

## Jahresbericht 2019

1. Einleitung
2. Aktivitäten und Projekte
3. Aktivitäten und Projekte in Zusammenarbeit mit dem Stadteilladen
4. Öffentlichkeitsarbeit
5. Gremienarbeit
6. Finanzübersicht
7. Danksagung
8. Ausblick

### 1. Einleitung

Der Bericht über das 15. Jahre seit Gründung der Stiftung wird im Juni/Juli 2020 in der Zeit der Corona-Pandemie geschrieben. Die Dankbarkeit für die durchgeführten Aktionen und die erbrachten Arbeitsergebnisse des letzten Jahres ist ob der Pandemie größer denn jemals zuvor. Alles, was über die langen Jahre fast schon als selbstverständlich angesehen wurde, war ab Mitte März 2020 bis heute und auf nicht voraussehbare Zeit plötzlich und unerwartet nicht mehr durchführbar. Die Zerbrechlichkeit unserer Lebensweise und des Gemeinwesens wurde uns vor Augen gehalten: Die Angst um die eigene Gesundheit und die Gesundheit gefährdeter Personengruppen verbunden mit wirtschaftlichen Existenzängsten einerseits. Andererseits das Erleben der Wohltaten eines funktionierenden sozialen Staatswesens sowie des sozialen Zusammenhalts in der Nachbarschaft.

Seit Ende April/Anfang Mai setzen die Lockerungen des Lockdowns ein und es keimt die Hoffnung auf, dass wir recht bald wieder zum „normalen Leben“ im Zeichen der Pandemie kommen können.

Die Stiftung versucht mit ihren bescheidenen Mitteln durch Kommunikation und eigene Hilfsangebote, auf die per E-Mail und Infos auf der Homepage hingewiesen wurde, den Bürger\*innen Halt und Unterstützung zu geben.

Wir (der Stiftungsvorstand) sind sehr dankbar und froh, dass wir alle unsere Aktivitäten des Vorjahres und Planungen für 2019 haben erfolgreich fortsetzen bzw. durchführen konnten.

Mit unseren durch die Werstener Bürgerschaft getragenen Aktivitäten und Unterstützungsangeboten tragen wir dazu bei, das Bewusstsein für gute Nachbarschaft zu stärken und das friedvolle und solidarische Zusammenleben in Wersten zu fördern.

Sehr erfreut haben wir festgestellt, dass in unserem Stadtteil vielfältige Aktivitäten der nachbarschaftlichen Solidarität und Unterstützung den besonders stark betroffenen Bevölkerungsgruppen und den Restaurants angeboten und gelebt wurden.

### 2. Aktivitäten und Projekte

Alle etablierten und geplanten Aktivitäten und Projekte konnten 2019 erfolgreich fortgeführt bzw. durchgeführt werden.

### **Alde Wähschdener im Zelt**

Zum 9. Mal in Folge hat die Gemeinschaftsveranstaltung der Stiftung und des St. Sebastianus Schützenvereins mit Unterstützung durch die Werbegemeinschaft WIR IN WERSTEN, den STADTBÄCKER sowie ehrenamtlich Helfenden aus den Kirchengemeinden und Schüler\*innen des JES-Projektes (Caritasverband Düsseldorf) der Joseph-Beuys-Gesamtschule stattgefunden. Wieder erfreuten sich mehr als 200 „Alde Wähschdener“ an einem unterhaltsamen und kurzweiligen Nachmittagsprogramm.

Die neuen Beiträge des Unterhaltungsprogramms, die Playback-ZDF-Hitparade und der Sketch zum Thema Sicherheit im Format „Der 7.Sinn“, fanden großen Beifall der Zuhörenden. Emotionaler Höhepunkt des Unterhaltungsprogramms war das zum Abschluss der Veranstaltung erstmals gemeinsam gesungene „Wersten-Lied“. Es rührte die Herzen aller Alde Wähschdener\*innen an. Eine Wiederholung im nächsten Jahr wurde erwünscht.

### **Werstener KinderMusikWochen**

Auch diese Veranstaltung für Kindergartenkinder und Grundschüler fand 2019 bereits zum 8. Mal in Folge statt. 6 Kindertagesstätten und 3 Schulen haben sich wieder beteiligt. Die Christophorus-Schule war zum ersten Mal dabei.

Aufgrund der höheren Teilnehmenden- und Besucherzahl wurde die Abschlussveranstaltung erstmals in zwei Abschnitte geteilt und wiederholt.

Die Spendensammlung nach den beiden Abschlussauftritten erbrachte eine Spende in Höhe von rd. 190 €.

Wie in all den Jahren davor finanzierte unsere Stiftung die Honorare der beteiligten Künstlerinnen und Künstler und sorgte so dafür, dass die Musikwochen stattfinden konnten.

### **Weihnachtsgeschenke-Aktion**

2019 hat die Stiftung 7 Kitas Geschenkgutscheine im Wert von je 50 € angeboten. 4 Kitas haben das Angebot angenommen.

Die Provinzial hat die Christophorus-/Theodor-Heuss- und Mosaik-Schule beschenkt und der SPD-Ortsverein Wersten den AWO-Aktiv-Treff.

In Kooperation mit der OT wurde wieder eine Weihnachtsfeier für die neu eingezogenen Familien in der Flüchtlingsunterkunft durchgeführt. Es gab auch wieder Freikarten für ein Bundesligaspiel der Borussia Düsseldorf sowie die Zusage, das TT-Kooperationsprojekt auch im Jahr 2020 fortzuführen.

Wegen der starken Beteiligung der Kinder und Jugendlichen an dem TT-Projekt hat die Stiftung zwei weitere TT-Platten sponsern.

Die Anregung aus dem KOK, Senioreneinrichtungen in die Geschenkaktion einzubeziehen, wurde aufgegriffen. Aus dem DRK-Seniorenzentrum kam der Wunsch, zum Sommerfest 2020 einen Pommes-Wagen bestellen zu können. Eine entsprechende Geschenkzusage wurde überreicht.

### **Senienschiffahrt für mobilitätseingeschränkte und bedürftige Menschen im Stadtbezirk 9**

Vollbeladen mit 245 Personen an Bord schipperte das barrierefreie Schiff, MS Loreley, der Köln-Düsseldorfer Flotte zur 8. Senienschiffahrt am 2. Juli auf den Rhein hinaus. An Deck wurden, wie gehabt, Kaffee und Kuchen sowie ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm geboten. Vier künstlerische Darbietungen in Form von Gesangs- und Gedichtvortrag kamen aus der Mitte der reisenden Seniorinnen und Senioren. Als Überraschungsgast war diesmal Frank Bachhausen Sen. mit seiner Drehorgel an Bord. Er spielte

einige Lieder aus seinem rd. 1.500 Musikstücke umfassenden Liederrepertoire. Der Lorient-Sketch „Feierabend“ („Ich möchte hier nur sitzen“) wurde vom Ehepaar Lorenz vorgetragen. Die Düsseldorf Musikanten spielten zum Mitsingen und Tanzen auf. Die 3,5 Stunden auf dem Rhein fanden alle Senioren\*innen und ehrenamtlich Helfenden und Unterstützenden sehr kurzweilig und vergnüglich.

Die Veranstaltung wurde auch diesmal ermöglicht durch die vielfältige Hilfe ehrenamtlicher Helfer, des Seniorenrates im Stadtbezirk 9, des Malteser Hilfsdienstes, der Oberstufenklasse der Joseph-Beuys-Gesamtschule und der Rheinbahn, sowie durch finanzielle Unterstützung der Provinzial Rheinland Versicherung, der Bezirksvertretung 9, des Sozialdienstes der Stadt und unserer Stiftung.

### **Unterstützungsaktionen und Einzelfallhilfen**

Die Stiftung hat auch im Jahr 2019 einige finanzielle Unterstützungen für Menschen in besonderen Not- bzw. Bedarfslagen gewährt. Eingereichte Anträge von Schulen bzw. Eltern auf Zuschüsse zum Schulessen und für Klassenfahrten wurden bewilligt. Der Henri-Dunant-Grundschule wurde ein Zuschuss von 500 € für die Durchführung des Zirkus-Projektes gezahlt.

Insgesamt ist eine Summe von fast rd. 17.800 € an Unterstützungsleistungen erbracht worden.

### **Gewinnung von ehrenamtlich Helfenden**

Die Aktivierung ehrenamtlich Helfender ist projektbezogen ungebrochen gut. Erfreulich ist, dass Vertreter\*innen der Sufi-Gemeinde regelmäßig bei Unterstützungsaktionen und Öffentlichkeitsveranstaltungen mitwirken.

Für die Betreuung des TT-Projektes konnte aus dem Kreis der OT-Besucher ein „Pate“ gefunden werden. Die Stiftung wird die Kosten für die Ausbildung beim Westdeutschen Tischtennisverband übernehmen. Und in der Folge eine kleine Aufwandentschädigung (Trainerpauschale) für die Betreuung und Anleitung der tischtennispielenden Flüchtlinge übernehmen.

## **3. Aktivitäten und Projekte in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilladen**

Die Zusammenarbeit läuft weiterhin zur vollsten beiderseitigen Zufriedenheit.

Frau Julia Thomassen ist ein zentraler Aktivposten der Stiftung und des Stadtteilladens.

### **Stadtteilkompass Wersten**

Der Stadtteilkompass wird immer wieder neu in Wersten ausgelegt und an neu Zugezogene verteilt. Überlegungen für eine Datenaktualisierung in der Online-Version sind angedacht. Eine Abfrage zur Aktualisierung der Angebote und Kontaktdaten ist in Vorbereitung.

### **Ernährungsprojekt „Fit Essen“**

In 2019 gab es hierzu leider keine Förderanfrage.

### **Familienbezogene Gruppenangebote**

Auch 2019 konnten die etablierten Eltern-Kind-Angebote des Stadtteilladens durchgeführt werden.

### **Refugees welcome - Flüchtlingsunterkunft Wersten**

Das Zusammenleben in Wersten mit den Flüchtlingen gestaltet sich weiterhin völlig konfliktfrei. Die nachbarschaftliche Zusammenarbeit, insbesondere mit der OT Wersten, läuft

prima etabliert weiter. Das Sommerfest hat die Stiftung wieder finanziell unterstützt. Die Stiftung hat auch die Einrichtung eines „Chill-Out-Raum“ gesponsert. Das gemeinsame Tischtennis-Projekt mit Borussia Düsseldorf erfreut sich wachsender Beliebtheit. Ein ehrenamtlicher „Pate“ konnte für das Projekt gewonnen werden.

### **Beratung und soziales Unterstützungsangebot**

Die Nachfrage nach Beratungsleistungen im Stadteilladen ist ungebrochen hoch.

#### **„Notinsel“ - Stadtteil-Rallye**

Der Stadteilladen und die Stiftung haben sich auch 2019 an der von der Werstener Werbegemeinschaft „Wir in Wersten“ organisierten Stadtteilrallye zur Bekanntmachung der „Notinseln“ beteiligt. Die „Notinseln Wersten“ sowie die „Notinsel-Stadtteilrallye“ sind zu einem festen Markenzeichen des Stadtteils geworden.

#### **„Soziale Stadt“ - Nachbarschaftsgarten**

Der Nachbarschaftsgarten wird von den Werstener Bürgern immer besser angenommen und öfter genutzt. Belebend und erfreulich ist, dass „Sport im Park“ in den Sommermonaten im Nachbarschaftsgarten angeboten werden konnte und mit ca. 30 Teilnehmenden gut besucht wurde. Das Angebot soll 2020 fortgesetzt werden.

Zusammen mit der Stadt wird überlegt, ob und wie eine Fortsetzung der Projektarbeit nach formalem Abschluss des Förderprojektes „Soziale Stadt – Wersten“ gestaltet werden kann.

### **Inklusive Bürgerplattform für Wersten**

Die Projektarbeit läuft weiter. Die Stiftung und der Stadteilladen wirken als Projektpartner weiter mit. Im April hat sich die Stiftung am Aktionstag „Gesunde Nachbarschaft“ des MCH beteiligt.

Im Laufe des 2. Halbjahres kommt aber zunehmende Unzufriedenheit beim Stiftungsvorstand auf. Ein klärendes Gespräch mit der Projektleitung hat ergeben, dass die Stiftung sich aus der Mitwirkung und aktiven Unterstützung des Projektes zurückziehen wird.

### **Mitwirkung am Stadtteilfest**

Zu Beginn des Jahres wurde in großer Runde aller aktiv Beteiligten entschieden, das Stadtteilfest künftig nur noch alle 2 Jahre stattfinden zu lassen. 2019 soll eine Pause eingelegt werden.

Die Idee der Werbegemeinschaft Wersten, alternierend mit dem Stadtteilfest eine neue stadtteilbezogene Musik-Veranstaltung „Rock am Bach“ (Brückerbach) durchzuführen, wurde im September realisiert. Die Stiftung hat als Mitveranstalter mitgewirkt, den Auftritt einer Werstener Jugendband finanziell unterstützt und die Mitwirkung des Rheinbahn-Orchesters vermittelt. Die Veranstaltung war ein richtig großer Erfolg.

### **Werstener Adventskalender**

Auch die dritte Auflage des Adventkalenders war sehr erfolgreich. Von den 1.000 Verkaufsexemplaren wurden rd. 900 abgesetzt. Gutscheine im Gesamtwert von rd. 24.000 € waren in den Kalendern hinterlegt. Alle Sponsoren der ersten beiden Startauflagen haben sich auch 2019 beteiligt. Neue Sponsoren, insbesondere Restaurants konnten dazugewonnen werden.

Der Werstener Adventskalender hat sich etabliert.

#### 4. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit war auch 2019 sehr erfolgreich. Es gab einige ausführliche Berichterstattungen insbesondere über den Adventskalender, die Weihnachtsgeschenkeaktionen sowie die Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Senioren. Einige Zeitungsberichte können der Homepage entnommen werden und sind im Internet abrufbar.

Die Überlegung eines eigenen Facebook-Auftrittes der Stiftung wurde nach intensiver Prüfung wieder verworfen. Hingegen sollen Überlegungen für die Entwicklung eines neuen Logos aufgegriffen werden.

#### 5. Gremienarbeit

##### Stiftungskuratorium

Das Kuratorium, in Wersten besser bekannt unter dem Namen „Koordinierungskreis gegen Armut und Arbeitslosigkeit in Wersten (KOK)“, hat 2019 insgesamt fünf Mal getagt. An den Sitzungen nahmen, wie in den Jahren zuvor, i.d.R. ca. 20 - 25 engagierte Ehrenamtliche und Vertreter der im Stadtteil tätigen sozialen Träger und Vereine teil. Die Teilnehmerzahlen bleiben stabil auf hohem Niveau

Der Koordinierungskreis widmete sich 2019 insbesondere folgenden Schwerpunktthemen:

- Austausch zu neuen sozialen Entwicklungstendenzen im Stadtteil
- Optimierung des Informationsaustausches im KOK, Aktualisierung des Verteilers, Thematisierung der Datenschutzverordnung und Verbesserung der Zusammenarbeit mit der Stiftung
- Profildarstellung der Stadtteilstiftung – Aufzeigen von Unterstützungsmöglichkeiten
- Evaluation der Weihnachtsgeschenke-Aktion.

##### Stiftungsvorstand

Der Stiftungsvorstand kam 2019 auch zu 5 Vorstandssitzungen zusammen.

Der Stiftungsvorstand hat sich intensiv mit allen Projektplanungen befasst und darüber hinaus neue Formen der Information und Kommunikation mit Hilfe der Social Media getestet und eine technische Aktualisierung der Homepage vorgenommen und den Flyer sowie ein Lesezeichen als Giveaways neu aufgelegt.

#### 6. Finanzübersicht

Die Finanzsituation der Stiftung zum Ende des Jahres 2019 ist der tabellarischen Übersicht zu entnehmen:

Stiftungskapital per 31.12.2019	159.720,27 €
- Grundstockvermögen	50.000,00 €
- Zustiftungen	64.374,77 €
Ergebnisrücklagen	
- Gebundene Ergebnisrücklagen gem. § 58 Nr. 6 AO	8.000,00
- Freie Ergebnisrücklagen gem. § 58 Nr. 7a AO	34.994,27 €
Ergebnisvorträge	
- Mittelvortrag allgemein	566,23 €
Rückstellungen	

- Jahresabschlussgebühren	1.785,00 €
Einnahmen in 2019	
- Spenden	22.216,09 €
- Zuwendungen Dritter	7.756,78 €
- Zustiftungen	2.270,00 €
- Zins- und Kurserträge	1.012,23 €
- Zuwendung für Investitionen	0,00 €
Ausgaben in 2019	
- Einzelhilfen und Projekte	17.848,94 €
- Steuerberatungskosten	1.785,00 €
- Allgemeine Sachkosten/Geschäftsausgaben (Druck- Erzeugnisse, Porto, Telefon etc.)	207,53 €
- Ausgaben/Werbungskosten (Geldverwaltung)	507,83 €

Detaillierte Angaben über das Spendenaufkommen und die Verwendung der Spendenmittel im Jahr 2019 werden in den Unterlagen für das Finanzamt und für die Stiftungsaufsicht dokumentiert.

Die Stiftung hat ein E-Lastenrad für die Arbeit des Stadteilladens angeschafft. Das Lastenrad kann und soll leihweise auch den ehrenamtlichen Helfenden des Stadteilladens und der Stiftung zur Verfügung gestellt werden.

## 7. Danksagung

Der Stiftungsvorstand dankt herzlich allen Menschen, die sich in unserem Stadtteil für das Gemeinwohl und die Förderung einer sozialgerichteten Nachbarschaft eingesetzt haben. Das Dankeschön gilt gleichermaßen den hauptamtlich Aktiven, den ehrenamtlich Helfenden und den Spendern. Durch ihr Engagement und ihre Spenden tragen sie entscheidend dazu bei, dass Wersten als liebens- und lebenswerter Stadtteil wahrgenommen wird.

Voller Freude über das gemeinsam erreichte und voller Dankbarkeit für die Unterstützungen und Treue schaut der Stiftungsvorstand hoffnungsfroh nach vorne. Die vielfältigen positiven Rückmeldungen auf unsere Hilfs- und Unterstützungsaktionen spornen uns immer wieder neu zur Fortsetzung und Weiterentwicklung unserer Aktivitäten zum Wohle eines sozial gedeihlichen und friedvollen Zusammenlebens in unserem liebens- und lebenswerten Stadtteil Wersten an. Voller Freude und Dankbarkeit nehmen wir zur Kenntnis, dass ein friedvolles und freundschaftliches Miteinander von Einheimischen und zugezogenen Flüchtlingen bei uns möglich ist. Stolz sind wir darauf, dass es für alle in Wersten lebenden Menschen möglich ist, sich sicher und heimisch zu fühlen.

Mit dem vom Stiftungsvorstand ausgewählten Jahrespruch von Don Bosco für 2020 wurde allen ehrenamtlich Helfenden und allen Spendenden im Januar 2020 schriftlich gedankt:

**„In jedem Jugendlichen, auch im unglücklichsten, gibt es einen Punkt, wo er für das Gute empfänglich ist.“**

## **8. Ausblick**

Die Projektinitiativen und Hilfsangebote der Stiftung werden gut angenommen. 2020 sollen die etablierten sowie die erfolgreich gestarteten und geplanten Projekte fortgesetzt bzw. durchgeführt werden. Wir versuchen weiterhin mit unseren Aktivitäten und Unterstützungsangeboten das Bewusstsein für gute Nachbarschaft aufrecht zu erhalten und zu stärken sowie das friedvolle und solidarische Zusammenleben im Stadtteil zu fördern.

Im kommenden Jahr sollen Überlegungen für die Entwicklung eines neuen Logos aufgenommen werden und die Aufstellung eines Defibrillators an einem zentralen Standort im öffentlichen Raum initiiert werden.

Für den Stiftungsvorstand:

Klaus Lorenz

Im August 2020